

Vorbericht

1 Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2009 der Einwohnergemeinde Trubschachen wurde nach dem "Harmonisierten Rechnungsmodell" (HRM) des Kantons Bern erstellt; für die Buchhaltung stand das EDV-System der Firma NRM AG zur Verfügung. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Theo Rügger, Finanzverwalter, Trubschachen, im Amt seit 1. Januar 1982.

2 Grundlagenrechnung

Als Grundlagenrechnung diente die am 01.04.2009 abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 18.05.2009 genehmigte Jahresrechnung 2008. Die Kantonale Passation erfolgte am 26.10.2009.

3 Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag für das Jahr 2009 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 347'450.-- wurde von der Gemeindeversammlung am 05.12.2008 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

| | |
|----------------------|----------------------------|
| Gemeindesteueranlage | 1.89 |
| Liegenschaftssteuer | 1.5 ‰ des amtlichen Wertes |
| Hundetaxe | Fr. 50.-- |

Im Übrigen liegen der Rechnung folgende vom Gemeinderat im Gebührenrahmen beschlossene Ansätze zu Grunde:

| | |
|-------------------------|---|
| Wehrdienstpflichtersatz | 9 % der Staatssteuern, mindestens Fr. 100.--, maximal Fr. 400.-- |
| Wassergebühr | Grundgebühr Fr. 4.-- pro Belastungswert (BW); Verbrauch Fr. 1.50 pro Kubikmeter |
| Abwassergebühr | Grundgebühr Fr. 7.-- pro BW zuzüglich Einleitung von Regenwasser von Hof- und Dachflächen in eine Regen- oder Reinabwasserleitung Fr. --.25 pro m ² bzw. Einleitung von Regenwasser von Hof- und Dachflächen in eine Schmutz- oder Mischwasserleitung Fr. --.50 pro m ² , Verbrauch Fr. 2.40 pro Kubikmeter |
| Abfallgebühr | Grundtaxe Fr. 80.-- (Einpersonenhaushalt) bzw. Fr. 160.-- (Mehrpersonenhaushalt), zusätzlich Sackgebühr Fr. 1.80 (35-Liter), Fr. 3.10 (60-Liter), Fr. 5.60 (110-Liter). Marken für Grobsperrgut Fr. 9.-- Containeretiketten Fr. 30.-- (600-Liter) bzw. Fr. 40.-- (800-Liter). |

4 Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2009 massgeblich beeinflusst:

- Der Mehrertrag aus den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen beträgt Fr. 359'240.40 und stammt zu 50 % aus Vorjahressteuern.
- Die Gewinnsteuern der juristischen Personen sind Fr. 191'456.55 über dem Budget.
- Die Lastenverteilung Lehrerbesoldung ist Fr. 36'372.40 und jene für die Sozialhilfeaufwendungen Fr. 57'507.10 unter dem Budget. Nebst tieferen Gesamtkosten wirken sich die sinkenden Einwohnerzahlen aus.
- Die Leistungen aus dem Finanzausgleich sind entsprechend der höheren Steuereinnahmen der Vorjahre Fr. 59'637.-- tiefer ausgefallen.
- Tiefere Nettoinvestitionen führen zu Einsparungen im Kapitaleinsatz (Zinsen und Abschreibungen) von Fr. 85'956.95.
- Die Stammanteile der Genossenschaft Alterssiedlung wurden mit Fr. 49'999.-- abgeschrieben, da sie über Jahre keine Rendite abgeworfen haben.

5 Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Gemeinde Trubschachen schliesst per 31.12.2009 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

| | | |
|--------------------------|-----|---------------------|
| Aufwand | Fr. | 4'322'695.28 |
| Ertrag | Fr. | 5'423'551.05 |
| Ertragsüberschuss brutto | Fr. | <u>1'100'855.77</u> |

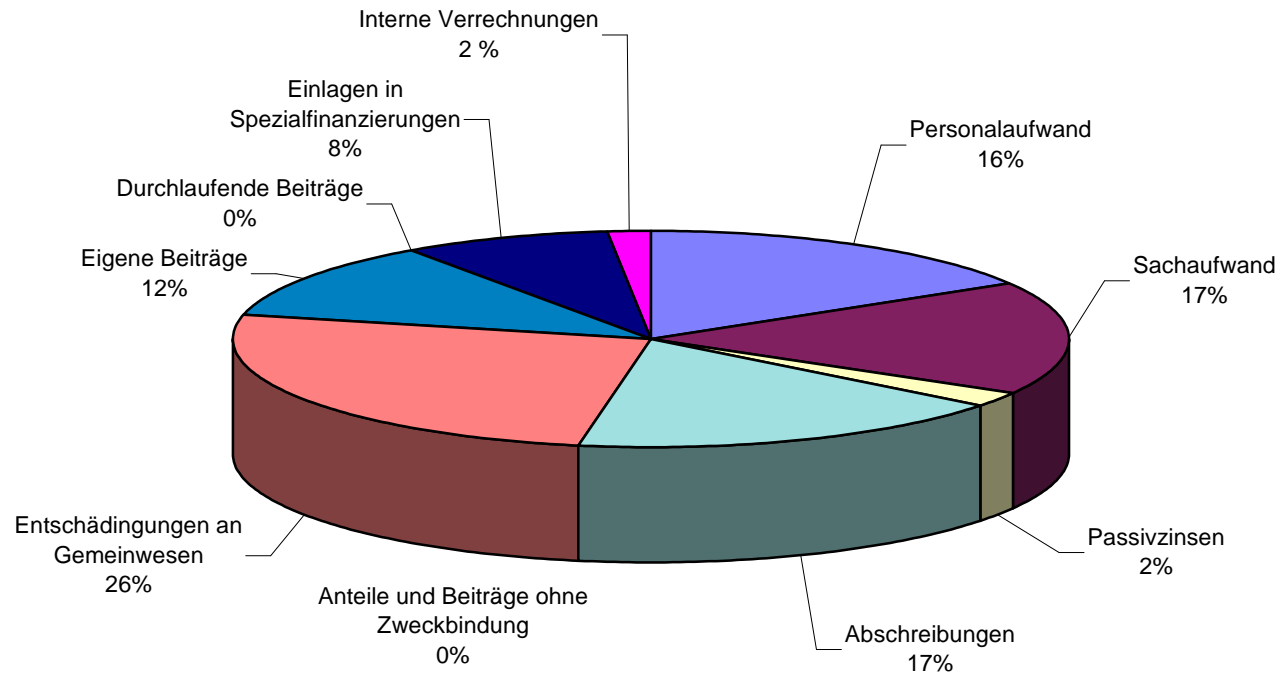
Ergebnis nach Abschreibungen

| | | |
|---------------------------------|-----|-------------------|
| Ertragsüberschuss brutto | Fr. | 1'100'855.77 |
| Harmonisierte Abschreibungen | Fr. | 517'152.25 |
| Übrige Abschreibungen | Fr. | 349'999.00 |
| Abschreibungen Bilanzfehlbetrag | Fr. | 0.00 |
| Ertragsüberschuss | Fr. | <u>233'704.52</u> |

Vergleich Rechnung Voranschlag

| | | |
|---|-----|-------------------|
| Ertragsüberschuss Laufende Rechnung | Fr. | 233'704.52 |
| Ergebnis gemäss Voranschlag | Fr. | - 347'450.00 |
| Besserstellung gegenüber dem Voranschlag | Fr. | <u>581'154.52</u> |

Aufwand 2009



Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt 2.5 % unter dem Budgetwert. Die Entschädigung an Behörden und Kommissionen sind tiefer ausgefallen.

Sachaufwand

Der gesamte Sachaufwand (Verbrauchsmaterial, Honorare für Dienstleistungen, baulicher und übriger Unterhalt) liegt 8.3 % unter dem budgetierten Betrag. Dazu beigetragen hat der Minderaufwand beim Energie- und Heizmaterial sowie bei den Dienstleistungen und Honoraren.

Passivzinsen

Die Passivzinsen sind 15.2 % tiefer als erwartet. Die kurz- und langfristigen Schulden sind zurückgegangen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen sind 4 % höher ausgefallen, weil der Gemeinderat im Rahmen seiner Finanzkompetenz die Stammanteile der Genossenschaft Alterssiedlung abgeschrieben hat.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Die Entschädigungen an Gemeinwesen liegen 8.5 % unter dem budgetierten Betrag. Die Abweichungen ergeben sich aufgrund der tieferen Kostenanteile bei den Lastenverteilungen Lehrerlöhne und Sozialhilfe.

Eigene Beiträge

Die eigenen Beiträge sind 10.8 % tiefer als budgetiert. Die Begründung liefert der tiefere Anteile an die ARA Langnau i. E.

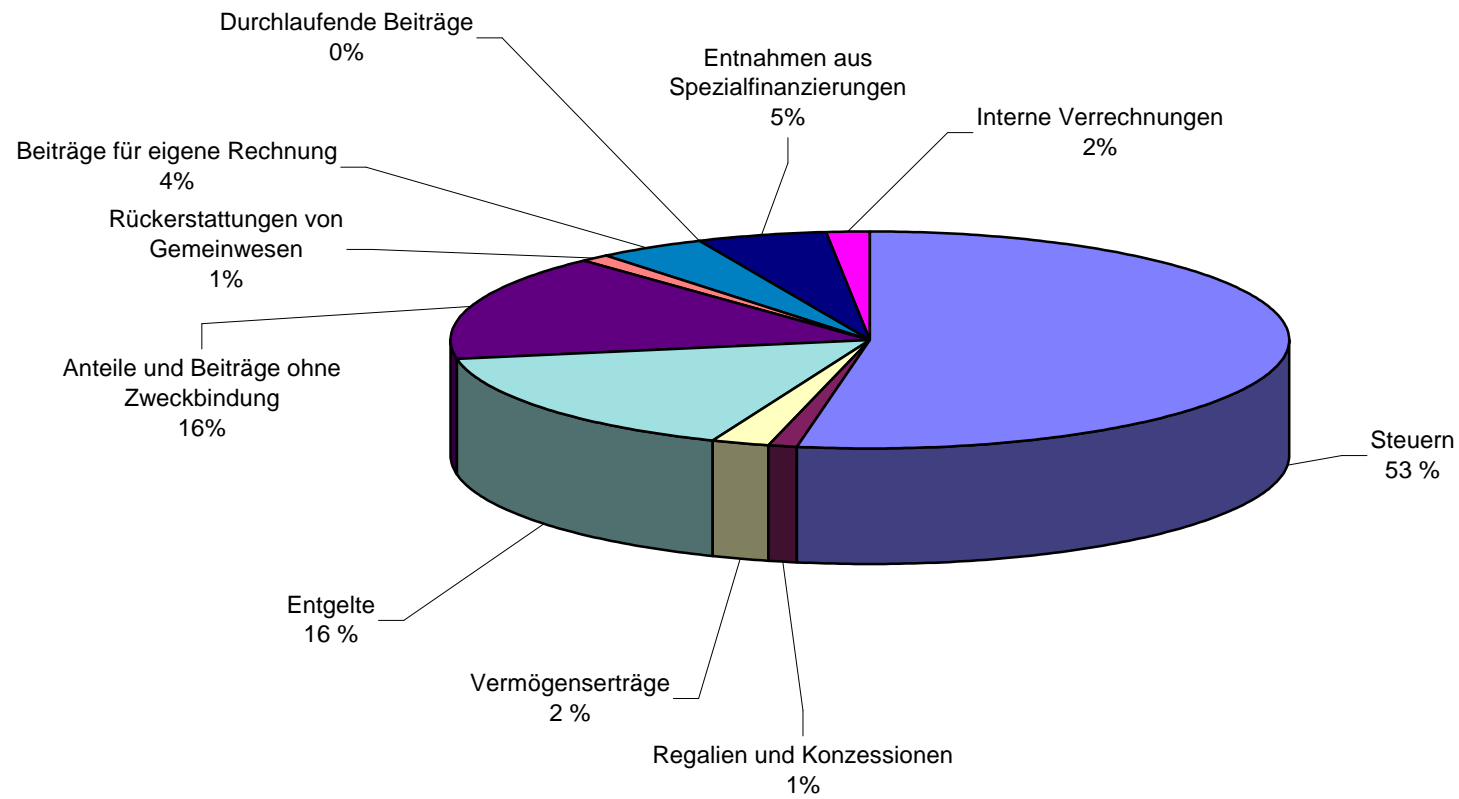
Einlagen in Spezialfinanzierungen

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen dienen dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Kostenstellen.

Interne Verrechnungen

Bei internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können.

Ertrag 2009



Steuern

Der Steuerertrag liegt Fr. 442'107.90 oder 18.3 % über dem budgetierten Ertrag. Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen und die Gewinnsteuern der juristischen Personen machen den Hauptteil der Abweichung aus. Einzig die Vermögensgewinnsteuern liegen unter den Erwartungen. Auf den Einkommenssteuern wurden 2 % Rückstellungen gebildet. Damit soll der Steuergesetzrevision Rechnung getragen werden.

Regalien und Konzessionen

Der Ertrag bewegt sich im Rahmen des Budgets.

Vermögenserträge

In dieser Kostenart werden nebst Zins- auch die Liegenschaftserträge sowie allfällige Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen und Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung erfasst. Gegenüber dem Budget ergeben sich keine wesentlichen Abweichungen.

Entgelte

Die Entgelte unterschreiten den Voranschlag um 3.9 %. Es sind deutlich weniger Kanzleigebühren eingegangen als erwartet.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Die Anteile und Beiträge fallen 7.2 % tiefer aus. Die Leistungen aus dem Finanzausgleich erreichten die Budgetwerte nicht.

Rückerstattung von Gemeinwesen

Der Ertrag bewegt sich im Rahmen des Budgets.

Beiträge

Es sind 14.7 % mehr Beiträge eingegangen als erwartet. Die voraussichtlichen Bundes- und Kantonsbeiträge aus Unwetter 2009 sind die Ursache.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Siehe Bemerkung Aufwand.

Interne Verrechnungen

Siehe Bemerkung Aufwand.

7 Laufende Rechnung**Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen****0 Allgemeine Verwaltung**

| Rechnung 2009 | | Voranschlag 2009 | | Rechnung 2008 | |
|---------------|------------|------------------|--------|---------------|-----------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 533'774.13 | 100'168.65 | 573'550 | 94'700 | 506'868.80 | 95'237.45 |

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung liegt 9.4 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Exekutive

- Die Sitzungsgelder sind tiefer ausgefallen und der Gemeinderatskredit wurde nicht voll ausgeschöpft.

Allgemeine Verwaltung

- Der Sachaufwand für Büromaterial und Unterhalt ist tiefer ausgefallen.

1 Öffentliche Sicherheit

| Rechnung 2009 | | Voranschlag 2009 | | Rechnung 2008 | |
|---------------|------------|------------------|---------|---------------|------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 169'827.65 | 155'198.40 | 195'850 | 184'900 | 182'329.80 | 174'660.80 |

Der Nettoaufwand ist Fr. 3'679.25 oder 33.6 % höher ausgefallen.

Übrige Rechtspflege

- Der Ertrag aus Kanzleigebühren liegt Fr. 23'942.85 unter dem Voranschlag, weil wenig grosse Baugesuche behandelt und weniger Gebühren aus Vormundschaftsrechnungen vereinnahmt wurden.

Feuerwehr

- Anstelle der geplanten Entnahme aus der Spezialfinanzierung kann eine Einlage von Fr. 7'221.15 gemacht werden. Dank tieferem Sachaufwand schliesst die Feuerwehrrechnung Fr. 11'521.15 besser ab.

2 Bildung

| Rechnung 2009 | | Voranschlag 2009 | | Rechnung 2008 | |
|---------------|------------|------------------|---------|---------------|------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 1'270'719.05 | 204'439.60 | 1'350'700 | 212'900 | 1'304'649.80 | 205'024.45 |

Der Nettoaufwand der Bildung liegt Fr. 71'520.55 unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Sekundarschule

- Der Gemeindebeitrag an die Sekundarschule Langnau i. E. ist Fr. 14'268.65 tiefer. Der Schüleranteil von Fr. 4'231.55 liegt unter dem Budget.

Schulliegenschaften

- Für das Schulhaus Hasenlehn wurde weniger Heizöl eingekauft und in der Mehrzweckanlage lief die Wärmepumpe effizient.
- Die erwarteten Benützungsgebühren wurden um Fr. 6'491.65 unterschritten.
- Die Versicherungsleistungen aus Hagelschäden führten zu höheren Rückerstattungen.
- Entsprechend tiefer ist die Entnahme aus der Spezialfinanzierung ausgefallen.

Tagesschule

- Trotz geringem Mehraufwand fällt das Defizit z. L. Kanton mit Fr. 21'092.70 dank höheren Elternbeiträgen tiefer aus als budgetiert.

Volksschule

- Eine Rückerstattung beim Besoldungsanteil 2008 von Fr. 35'800.-- führt zu einem tieferen Lastenanteil Lehrerbesoldung.

3 Kultur und Freizeit

| Rechnung 2009 | | Voranschlag 2009 | | Rechnung 2008 | |
|---------------|--------|------------------|--------|---------------|--------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 12'534.15 | 0.00 | 14'700 | 0 | 10'844.35 | 0.00 |

Der Nettoaufwand von Kultur und Freizeit weicht unwesentlich vom Budget ab.

4 Gesundheit

| Rechnung 2009 | | Voranschlag 2009 | | Rechnung 2008 | |
|---------------|----------|------------------|--------|---------------|--------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 12'439.95 | 1'000.00 | 15'600 | 300 | 6'111.40 | 40.00 |

Der Nettoaufwand fällt 25.2 % tiefer aus. Begründung für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Schulzahnärztliche Pflege

- Die Behandlungskosten liegen insgesamt Fr. 2'277.05 unter dem Budget.

5 Soziale Wohlfahrt

| Rechnung 2009 | | Voranschlag 2009 | | Rechnung 2008 | |
|---------------|----------|------------------|--------|---------------|----------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 873'083.60 | 2'364.00 | 943'800 | 2'500 | 1'076'825.25 | 2'351.00 |

Der Nettoaufwand der Sozialen Wohlfahrt unterschreitet das Budget um Fr. 70'580.40. Abweichungen zum Voranschlag:

Gemeindeanteil am Beitrag des Kantons für die EL

- Der Gemeindeanteil an die EL ist Fr. 16'651.-- tiefer als erwartet.

Lastenausgleich

- Tiefere Gesamtkosten und die kleinere Einwohnerzahl führen zu einer Unterschreitung des Gemeindeanteils von Fr. 57'507.10.

6 Verkehr

| Rechnung 2009 | | Voranschlag 2009 | | Rechnung 2008 | |
|---------------|------------|------------------|---------|---------------|------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 515'157.20 | 176'397.85 | 471'900 | 149'000 | 462'162.75 | 157'615.94 |

Der Nettoaufwand Verkehr liegt 4.9 % oder Fr. 15'859.35 über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Gemeindestrassennetz

- Löhne für Strassenunterhalt und Schneeräumung sowie die Schneeräumungs- und Unterhaltskosten begründen den Mehraufwand. Die Unwettersanierung Anfahrt Bauernblabach-Längegg wurde mit Fr. 34'168.85 z. L. der laufenden Rechnung im baulichen Unterhalt verbucht.
- Die daraus resultierenden Bundes- und Kantonsbeiträge betragen voraussichtlich Fr. 20'000.-- und sind in den Beiträgen des Kantons im Konto 620.461 verbucht.

Übriger Verkehr

- Tieferer Beitrag an Lastenverteilung öffentlicher Verkehr von Fr. 9'646.-- .

7 Umwelt und Raumordnung

| Rechnung 2009 | | Voranschlag 2009 | | Rechnung 2008 | |
|---------------|------------|------------------|---------|---------------|------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 997'591.25 | 902'166.00 | 960'900 | 869'000 | 1'019'066.80 | 913'503.15 |

Der Nettoaufwand Umwelt und Raumordnung liegt Fr. 3'525.25 über dem budgetierten Wert.

Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen weisen folgende Rechnungsergebnisse aus (+ =Ertragsüberschuss, - = Aufwandüberschuss):

| Spezialfinanzierung | Rechnung 2009 | Voranschlag 2009 | Rechnung 2008 |
|---------------------|---------------|------------------|---------------|
| Wasserversorgung | - 11'010.95 | + 7'700 | - 30'651.55 |
| Abwasserentsorgung | + 80'805.60 | + 34'800 | + 48'822.80 |
| Abfallentsorgung | + 17'560.85 | + 1'500 | - 3'349.95 |

- Das Ergebnis der Wasserversorgung wird negativ beeinflusst durch die höheren Wiederbeschaffungswerte gestützt auf den Leitungskataster (höhere Abschreibungen).
- Der tiefere Betriebsbeitrag ARA Langnau entlastet die Kanalisationsrechnung deutlich.
- Weniger Aufwand und Mehrertrag bei den Kehrgebühren begünstigen die Abfallrechnung.

Friedhof und Bestattung

- Weniger Bestattungen wirken sich auf die Bestattungsgebühren aus. Der Minderertrag beträgt Fr. 7'550.--.

8 Volkswirtschaft

| Rechnung 2009 | | Voranschlag 2009 | | Rechnung 2008 | |
|---------------|-----------|------------------|--------|---------------|-----------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 12'575.90 | 66'395.00 | 22'200 | 70'000 | 6'392.90 | 68'345.65 |

Der Nettoertrag Volkswirtschaft ist 12.6 % höher ausgefallen.

Tourismus

- Die Aufwendungen liegen Fr. 3'425.-- unter dem Budget.

9 Finanzen und Steuern

| Rechnung 2009 | | Voranschlag 2009 | | Rechnung 2008 | |
|---------------|--------------|------------------|-----------|---------------|--------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 792'143.65 | 3'815'421.55 | 820'150 | 3'438'600 | 730'359.95 | 3'577'981.50 |

Der Nettoertrag aus Finanzen und Steuern liegt Fr. 404'827.90 über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Steuern

- Der Ertrag aus Einkommens- und Vermögenssteuern der Natürlichen Personen ist Fr. 359'240.40 höher als budgetiert. Dabei stammen rund die Hälfte aus Vorjahressteuern.
- Die Gewinnsteuern von juristischen Personen liegen Fr. 191'456.55 über den Erwartungen.
- Nach Empfehlung des Amtes für Gemeinden und Raumordnung (AGR) wurden 2 % Rückstellungen auf Einkommenssteuern im Zusammenhang mit der Steuergesetzrevision gemacht, ausmachend Fr. 39'800.--.
- Netto resultiert ein Minderertrag aus Steuerteilungen von Fr. 42'683.10.
- Der Budgetwert der Grundstückgewinnsteuern wird mit Fr. 17'413.35 und jener der Sonderveranlagungen mit Fr. 29'304.50 unterschritten.
- Entsprechend dem Steuerausstand per Ende 2009 wurde die Wertberichtigung für gefährdete Steuerguthaben um Fr. 10'944.-- erhöht.
- Die Mehreinnahmen der Liegenschaftssteuern betragen Fr. 7'937.15.

Finanzausgleich

- Der Ertrag aus dem Finanzausgleich beträgt Fr. 59'637.-- weniger als erwartet, da der höhere Steuerertrag aus den Vorjahren im Dreijahresdurchschnitt Einfluss auf die Ausgleichsleistungen hat.

Zinsen, Abschreibungen

- Die Nettozinsen sind Fr. 20'406.20 tiefer als budgetiert. Weniger Schulden konnten zu besseren Konditionen gemacht werden.
- Die harmonisierten Abschreibungen fallen aufgrund der tieferen Nettoinvestitionen Fr. 65'550.75 tiefer aus.
- Die Stammanteile der Genossenschaft Alterssiedlung werden abgeschrieben, da diese keine Rendite abwerfen.

8 Investitionsrechnung

| | Rechnung 2009 | Voranschlag 2009 | Rechnung 2008 |
|---|---------------|------------------|---------------|
| <u>Steuerhaushalt</u> | | | |
| Bruttoinvestitionen | 1'154'338.45 | 2'063'500 | 516'926.50 |
| Investitionseinnahmen | 736'856.40 | 829'000 | 190'666.45 |
| Nettoinvestitionen | 417'482.05 | 1'234'500 | 326'260.05 |
| <u>Spezialfinanzierungen</u> | | | |
| Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen | 331'042.15 | 513'000 | 250'753.45 |
| Investitionseinnahmen | 49'686.00 | 126'000 | 87'062.80 |
| Nettoinvestitionen | 281'356.15 | 387'000 | 163'690.65 |
| <u>Gesamtgemeinde</u> | | | |
| Total Bruttoinvestitionen | 1'485'380.60 | 2'576'500 | 767'679.95 |
| Total Nettoinvestitionen | 698'838.20 | 1'621'500 | 489'950.70 |

Die Nettoinvestitionen des Steuerhaushaltes fallen Fr. 817'017.95 tiefer aus als geplant. Ebenfalls wurde in den Spezialfinanzierungen Fr. 105'643.85 weniger investiert, als geplant. Insgesamt fielen die Nettoinvestitionen Fr. 922'661.80 tiefer aus.

9 Bestandesrechnung**Aktiven***Finanzvermögen*

Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr um 13.3 % auf rund 4.4 Mio. Franken ab. Der Anteil an flüssigen Mitteln ist leicht zurückgegangen.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen ist um Fr. 168'313.05 zurückgegangen, dies dank den übrigen Abschreibungen im Betrag von Fr. 349'999.-- .

Spezialfinanzierungen

Der Vorschuss der Spezialfinanzierung Schulliegenschaften ist abgetragen und mündete in einer Spezialfinanzierung von Fr. 29'123.35.

Passiven*Fremdkapital*

Das Fremdkapital ist im Berichtsjahr um über 1.2 Mio. Franken zurückgegangen. Die zinspflichtigen Schulden konnten um Fr. 1'159'800.-- gesenkt werden.

Rückstellungen

Die Wertberichtigung auf Steuerguthaben wurde erhöht und es wurden Rückstellungen für Steuern gebildet. Insgesamt haben sich die Rückstellungen im Berichtsjahr um Fr. 50'744.-- erhöht.

Transitorische Passiven

Die transitorischen Passiven haben im Berichtsjahr um Fr. 63'333.40 abgenommen und weisen per Bilanzstichtag einen Bestand von Fr. 158'108.35 auf.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Die Ergebnisse der Spezialfinanzierungen wurden den Verpflichtungen zugewiesen und bewirkten eine Zunahme von netto Fr. 123'700.-- .

Eigenkapital

Dem Eigenkapital wurde der Ertragsüberschuss von Fr. 233'704.52 zugewiesen. Das Eigenkapital beträgt auf Rechnungsabschluss Fr. 1'355'588.72.

10 Nachkredite

Alle Kreditüberschreitungen über Fr. 5'000.-- sind in einer separaten Tabelle aufgeführt und begründet. Die Nachkredite sind gebunden oder fallen in den Zuständigkeitsbereich des Gemeinderates.

11 Finanzkennzahlen**Selbstfinanzierungsgrad**

(Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

| 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | Mittelwert |
|--------|--------|--------|------|-------|------------|
| 142.05 | 779.37 | 176.83 | 91.2 | 177.6 | 273.41 |

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 % zu einem Schuldenabbau. Ein Wert über 100 % wird als sehr gut bezeichnet. Die Abschreibungen 2008 auf dem Finanzvermögen (Land Wegmatte) werden nicht einbezogen.

Der Mittelwert der letzten fünf Jahre für unsere Gemeinde beträgt 273.41 %.

Selbstfinanzierungsanteil

(Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)

| 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | Mittelwert |
|-------|-------|-------|------|-------|------------|
| 17.14 | 18.37 | 16.06 | 9.31 | 24.54 | 17.08 |

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde: Je höher der Wert, desto grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 14 - 18 % wird als gut und ein Wert über 18 % als sehr gut bezeichnet.

Der prozentuale Anteil der Selbstfinanzierung am Finanzertrag beträgt im Fünfjahresmittel 17.8 %.

Zinsbelastungsanteil

(Nettozinsen in Prozent des Finanzertrages)

| 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | Mittelwert |
|------|------|------|------|-------|------------|
| 1.29 | 0.93 | 0.23 | 6.01 | -0.23 | 1.65 |

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert zwischen 1 - 3 % gilt als mittlere Belastung.

Die Wertberichtigung des Baulandes in der Wegmatte pro 2008 beeinflusst den Zinsbelastungsanteil negativ. Dank Schuldenabbau kann 2009 erstmals ein negativer Zinsbelastungsanteil ausgewiesen werden.

Kapitaldienstanteil

(Kapitaldienst in Prozent des Finanzertrages)

| 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | Mittelwert |
|-------|-------|-------|-------|------|------------|
| 11.21 | 10.37 | 10.39 | 16.33 | 9.99 | 11.66 |

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert zwischen 4 - 12% gilt als mittlere Belastung.

Der Kapitaldienstanteil hat sich gegenüber dem Vorjahr wieder verschlechtert. Im 2008 ist zu berücksichtigen, dass die Abschreibungen auf dem Finanzvermögen den Kapitaldienstanteil negativ beeinflusst haben.

Bruttoverschuldungsanteil

(Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages)

| 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | Mittelwert |
|--------|--------|--------|--------|-------|------------|
| 121.90 | 111.85 | 104.63 | 104.98 | 73.53 | 103.38 |

Mass für die Höhe der Verschuldung. Werte im Bereich von 100 – 150 % gelten als mittel.

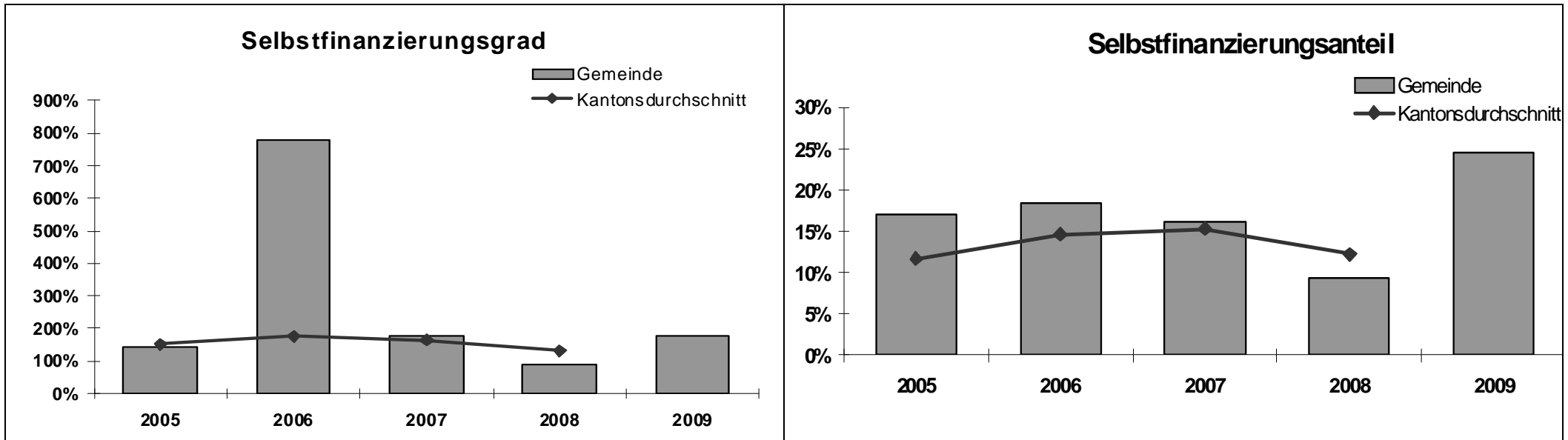
Auch hier wirkt sich der Schuldenabbau positiv aus. Der Bruttoverschuldungsanteil konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich gesenkt werden.

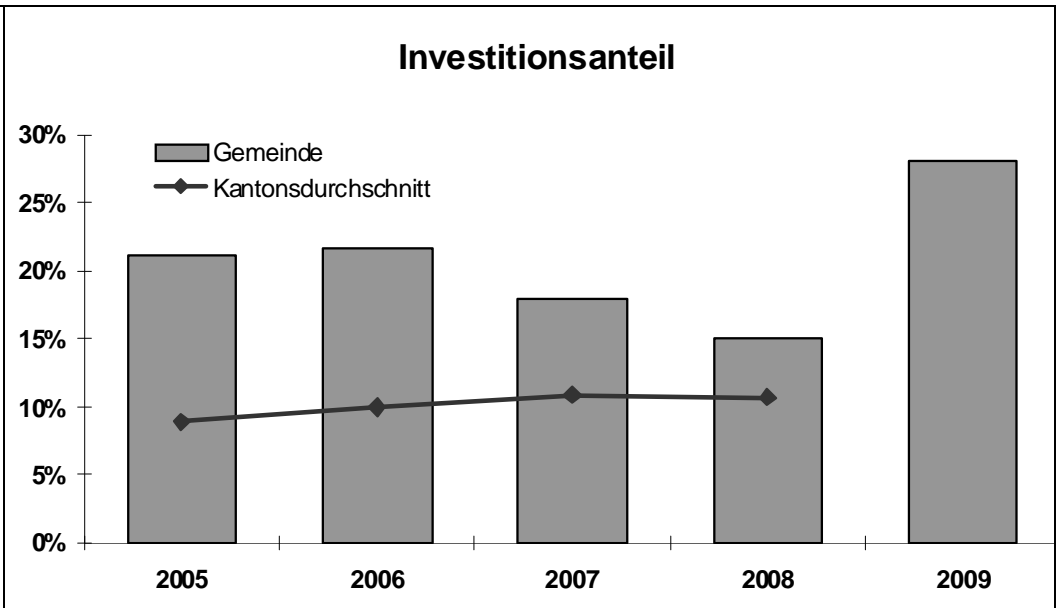
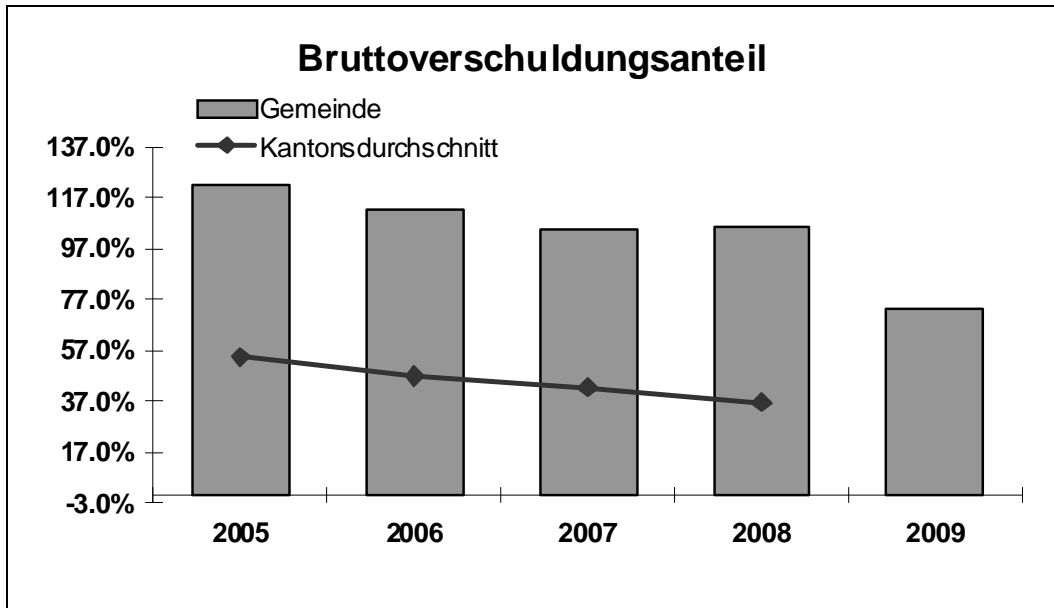
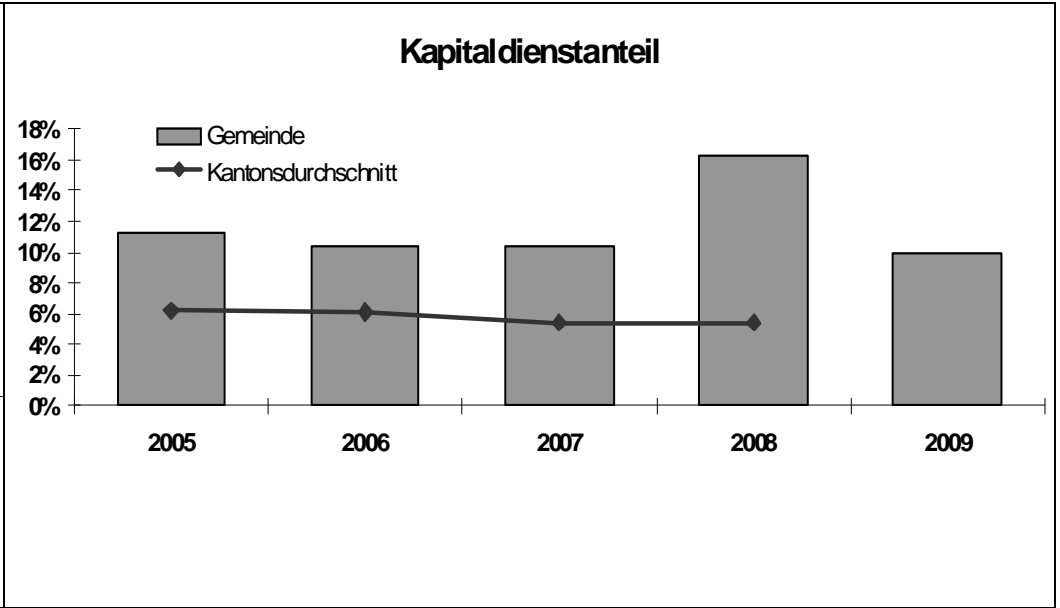
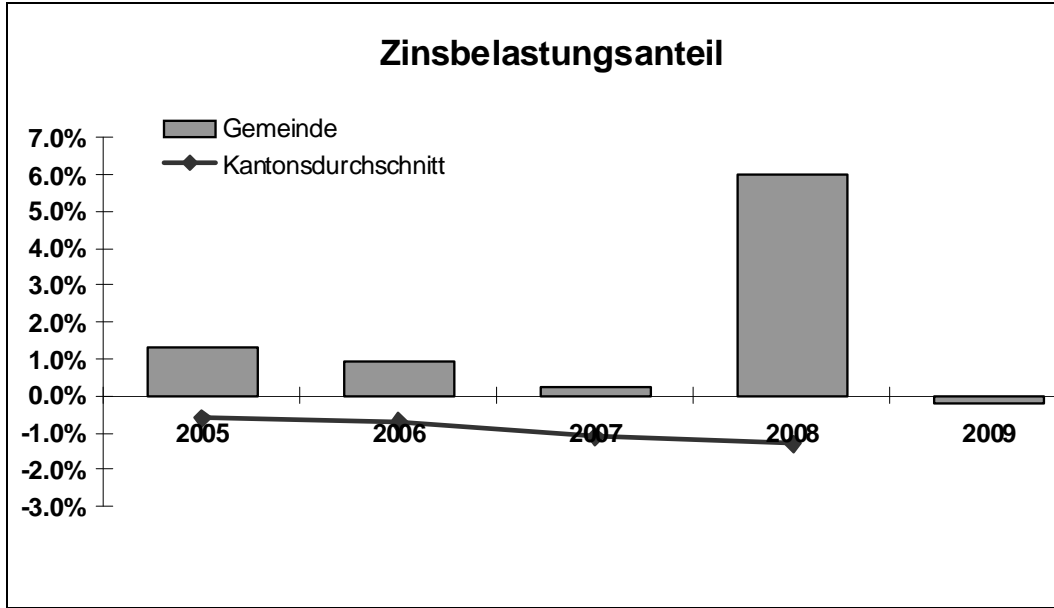
Investitionsanteil

(Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben)

| 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | Mittelwert |
|-------|-------|-------|------|-------|------------|
| 21.12 | 21.74 | 17.95 | 15 | 28.02 | 20.77 |

Mass für die Investitionstätigkeit einer Gemeinde. Investitionsausgaben unter 10 % zeugen von einer schwachen Investitionstätigkeit, solche von über 20 % von einer starken und bei über 30 % von einer sehr starken Investitionstätigkeit.





12 Finanzplanung

Der Gemeinderat hat den Finanzplan für die Periode 2009 - 2014 am 14.10.2009 beschlossen. Er weist folgende Ergebnisse aus:

Ergebnisse der Finanzplanung 2009 - 2014**Gemeinde Trubschachen**

| | Basisjahr | Prognoseperiode | | | | | |
|--|-----------|-----------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| Prognose Laufende Rechnung * | | | | | | | |
| Total Ertrag | 5'194'760 | 5'153'000 | 5'269'000 | 5'324'000 | 5'442'000 | 5'403'000 | 5'431'000 |
| Total Aufwand | 5'305'612 | 5'332'000 | 5'091'000 | 5'159'000 | 5'214'000 | 5'183'000 | 5'229'000 |
| Handlungsspielraum der Laufenden Rechnung | -110'852 | -179'000 | 178'000 | 165'000 | 228'000 | 220'000 | 202'000 |
| Nettoinvestitionen | 489'951 | 509'000 | 806'000 | 1'650'000 | 1'599'000 | 747'000 | 159'000 |
| Prognose der Belastung | | | | | | | |
| Investitionsfolgekosten/-erträge | | 15'000 | 74'000 | 186'000 | 323'000 | 364'000 | 341'000 |
| Handlungsspielraum der Laufenden Rechnung | -110'852 | -179'000 | 177'000 | 164'000 | 228'000 | 220'000 | 202'000 |
| Unter-/Überdeckung | -110'852 | -194'000 | 103'000 | -22'000 | -95'000 | -144'000 | -139'000 |
| Eigenkapital (+) / Bilanzfehlbetrag (-) | 1'121'844 | 928'000 | 1'032'000 | 1'010'000 | 916'000 | 772'000 | 632'000 |
| Finanzkennzahlen | | | | | | | |
| Selbstfinanzierungsgrad | 91.2 % | 177.6 % | 81.0 % | 38.0 % | 41.0 % | 84.0 % | 69.0 % |
| Selbstfinanzierungsanteil | 9.3 % | 24.5 % | 13.4 % | 12.6 % | 12.9 % | 12.3 % | 11.9 % |
| Zinsbelastungsanteil | 6.0 % | -0.2 % | 0.1 % | 0.2 % | 0.3 % | 0.3 % | 0.2 % |
| Kapitaldienstanteil | 16.3 % | 10.0 % | 10.6 % | 12.3 % | 14.4 % | 14.8 % | 13.8 % |

| | | | | | | | |
|---------------------------|---------|--------|--------|--------|--------|---------|--------|
| Bruttoverschuldungsanteil | 105.0 % | 73.5 % | 97.4 % | 96.0 % | 97.1 % | 102.2 % | 99.7 % |
| Investitionsanteil | 15.0 % | 28.0 % | 24.1 % | 34.2 % | 34.9 % | 21.2 % | 5.6 % |

* ohne neue Investitionen

Der Finanzplan basiert auf der Steueranlage von 1.89 Einheiten. Der Finanzausgleich steigt kontinuierlich an bis 0.93 Mio. CHF gegen Ende der Planperiode.

Die Jahre ab 2010 enthalten im steuerfinanzierten Bereich durchschnittliche Nettoinvestitionen von CHF 900'000 pro Jahr.

Der Gemeinderat hat folgende Schlussfolgerungen aus dem Finanzplan 2009 - 2014 und dem Kommentar der Kantonalen Planungsgruppe (KPG) gezogen:

| | |
|-------------------------|--|
| Eigenkapital | Das Eigenkapital soll nicht unter 5 Steuerzehntel sinken. Weitere übrige Abschreibungen sind nach Möglichkeit vorzunehmen. |
| Verschuldung | Eine Neuverschuldung soll vermieden werden. |
| Wasserversorgung | Der Handlungsspielraum bei der Wasserrechnung wird erkannt. Die Umweltkommission muss Lösungsvorschläge präsentieren. |

13 Antrag

Der Gemeinderat von Trubschachen hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 07.04.2010 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2009 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 233'704.52
- Kenntnisnahme der Kreditüberschreitungen von mehr als Fr. 5'000.00.

Trubschachen, 07. April 2010

Gemeinderat Trubschachen
Der Präsident Die Sekretärin

Michel Seiler Irene Zürcher

Der Finanzverwalter

Theo Rügger

14 Genehmigung

Die Gemeindeversammlung Trubschachen hat die Jahresrechnung 2009 am 17.05.2010 gemäss dem vorstehenden Antrag des Gemeinderates genehmigt.

Trubschachen, 17. Mai 2010

Einwohnergemeinde Trubschachen
Der Präsident Die Sekretärin

Michel Seiler Irene Zürcher